

Wirtschaftliche Wirkungen der UEFA EURO 2008™ in der Schweiz

Ex-post Analyse (provisorische Ergebnisse)

Heinz Rütter

Bericht - November 2008

SOZIOÖKONOMISCHE
FORSCHUNG + BERATUNG
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**
Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

2

AUF EINEN BLICK

Wirtschaftliche Wirkungen liegen in der oberen Bandbreite der Schätzungen von 2007

- Die provisorischen Ergebnisse zeigen, dass die UEFA EURO 2008™ in der Schweiz mit einem Gesamtumsatz von knapp 1.5 Mia. CHF, einer Bruttowertschöpfung 870 Mio. CHF und einem Arbeitsvolumen von rund 7'000 vollzeitäquivalenten Stellen im oberen Bereich der Schätzungen von 2007 liegt.
- Bezogen auf ein Jahr entspricht die generierte Wertschöpfung einem Beitrag zum BIP der Schweiz von 0.18%. Aufgrund der zahlreichen Einflüsse auf die Volkswirtschaft ist diese Wirkung makroökonomisch kaum bzw. nur in einzelnen Wirtschaftszweigen nachweisbar.
- Diese Zahlen sind bereinigt von Kompensationen, Budgetverlagerungen und Verdrängung, umfassen jedoch auch die Ausgaben von Schweizern in den Stadien und Fanzonen/-meilen. Eine Berechnung der Wirkungen ohne die Ausgaben der Schweizer wird im Schlussbericht enthalten sein.
- Bei der Beschäftigungswirkungen handelt es sich dabei jedoch nur teilweise um zusätzliche Stellen, da die Mehrarbeit auch durch bestehendes Personal (Überzeit) abgedeckt wird.

Hohe Besucherfrequenzen, weniger Hotellogiernächte, starke Verdrängung im Juni

- Die Frequenzen in den Stadien sowie in den Public Viewing/Fan-Zonen und Fan-Meilen sowie den UBS-Arenas beliefen sich gemäss den Angaben der Host Cities auf insgesamt 6.5 Mio. Besucher (20% über Maximumschätzung). Diese haben rund 300 Mio. CHF ausgegeben.
- Die Zahl der effektiv durch die EURO 2008 zusätzlich generierten Hotellogiernächte liegt mit 245'000 wegen starker Verdrängung in den Host Cities und in der Schweiz deutlich unter den Erwartungen (480'000-600'000).
- Die Gesamtzahl der Übernachtungen liegt jedoch mit 865'000 in der Bandbreite der Schätzungen infolge mehr Übernachtungen in der Parahotellerie (Campingplätze, Gruppenunterkünfte, bei Verwandten/Bekanntem) sowie (wildes) Campen/Auto.

Mehrausgaben der EURO 2008 SA

- Die Effekte der geringeren Zahl von Hotellogiernächten konnten kompensiert werden einerseits durch die sehr hohen Besucherfrequenzen und höhere Preise, andererseits durch eine Verdoppelung der Ausgaben der EURO 2008 SA und höhere Investitionen in das Stadion von Genf. Die Ausgaben der öffentlichen Hand (Bund und Host Cities) blieben im Rahmen des Budgets.

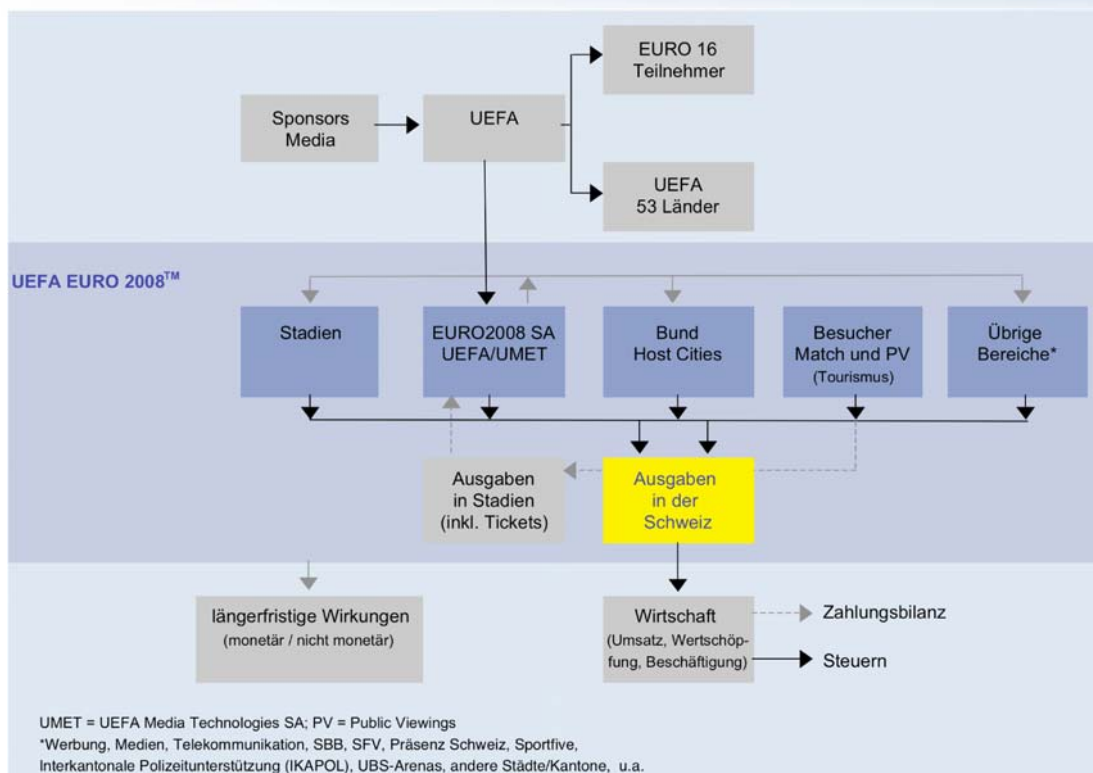
rütter+partner

METHODIK

- Einbezug von:
 - (1) Stadien
 - (2) Budgets von EURO 2008 SA, UEFA und UMET (UEFA Technologies SA)
 - (3) Budgets Bund und Host Cities
 - (4) Ausgaben der Besucher von Matches, Public Viewings in Host Cities und UBS-Arenas
 - (5) Medien-/Werbeaktivitäten, Telekommunikation, übrige Bereiche
 - Wertschöpfungsanalyse mit Input-Output-Methodik:
 - direkte Effekte auf Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung, Lohneinkommen
 - indirekte Effekte via Vorleistungen und Einkommen (Multiplikator)
 - Brutto- und Nettowirkungen (bereinigt von Kompensationen, Budgetverlagerungen, und Verdrängung) für Zeitraum von Kandidatur bis Abschluss der EURO 2008; speziell: Wirkungen ohne Ausgaben von Schweizer Besuchern
 - Datenerhebung: Budgets und Befragung von Akteuren
- => Erste Impact-Schätzung auf Basis der zur Zeit verfügbaren Ergebnisse

rütter+partner

Methodik: Übersicht über Geldflüsse und erfasste Wirkungen



Quelle: Rütter+ Partner

rütter+partner

Stadien

- Leicht höhere Investitionen (+15%) infolge höheren Ausgaben für Stadion in Genf

EURO 2008 SA, UEFA, UMET

- Verdoppelung der Ausgaben bei EURO 2008 SA (total ca. 410 Mio. statt 200 Mio. CHF)

Bund, Host Cities

- Ausgaben insgesamt nur unwesentlich über Budget (Abschlüsse noch nicht definitiv)
- Höhere Ausgaben für Sicherheit (hohe auszubezahlende Überstunden, die jedoch primär entweder im Rahmen des Budgets oder bei öffentlicher Hand intern kompensiert werden)

Übrige Bereiche

- Nur für einzelne Bereiche Daten vorliegend => Schätzungen von 2007

Tourismus

Besuchfrequenzen

- In Basel, Genf und UBS-Arenas nahe Maximum, in Zürich und Bern deutlich darüber

	2007 Maximum	Frequenzen 2008*
■ Basel:	1.2 Mio.	1.05 Mio.
■ Bern:	0.6 Mio.	0.81 Mio.
■ Genf:	0.7 Mio.	0.64 Mio.
■ Zürich:	1.3 Mio.	2.31 Mio.
■ UBS-Arenas**	1.5 Mio.	1.3 Mio.

- Mehr Schweizer, weniger Ausländer als erwartet
- Gesamtübernachtungen gemäss Erwartungen, jedoch weniger Hotellogiernächte, dafür mehr Übernachtungen in Parahotellerie (Campingplätze, Gruppenunterkünfte, bei Verwandten und Bekannten) sowie (wildes) Campen/Auto
- Rund 120'000 zusätzliche Hotellogiernächte im Juni 2008 von Gästen aus Ländern, die in der Schweiz ihre Gruppenspiele austragen

* Offizielle Schätzungen der Host Cities, ohne Nicht-Spieltage (Tage an denen weder in der Schweiz noch in Österreich ein Spiel stattfand).

** Schätzungen von Perron8, inkl. Fanzonen/-meilen ausserhalb UBS-Arenas.

Tourismus

- **Starke Verdrängung im Juni** in den Host Cities und in übriger Schweiz, insbesondere von Städte- sowie von Tagungs- und Kongresstouristen
- **Leichte definitive Verdrängung** von **Europa-Reisenden aus USA und Asien**, die die Schweiz ausgelassen haben
- **Wechselkursbedingtes (Dollar) Ausbleiben** von Gästen aus USA und Asien
- **Teilverlagerung** in Vor- und Nachmonate, z.T. auch auf anderes Jahr
- **Deutlich mehr Logiernächte** von **Gästen aus in der Schweiz spielenden Ländern** zwischen **Januar und Mai** in Bern, Zürich und Genf

Tourismus

Verdrängung und Nettozuwachs Hotellogiernächte durch EURO 2008

Bruttoverdrängung durch EURO 2008 410'000 (davon ca. 270'000 HC)

- Davon 2/3 Verlagerung vorher / nachher 275'000

Effektive Verdrängung 135'000

Anzahl Hotellogiernächte von EURO-Besuchern 380'000

- Abzgl. Effektive Verdrängung -135'000

Nettozuwachs Hotellogiernächte dank EURO 2008 245'000

Preise

- Es gibt jedoch klare **Indizien für höhere Preise**, wodurch die **Frequenzeinbussen** im Juni mindestens teilweise oder ganz **kompensiert** werden konnten.

BESUCHER (von Spielen und Public Viewing, inkl. UBS-Arenas)

	<i>Studie 2007</i>		<i>2008 ex post</i>
	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>(erste Schätzung)</i>
■ Besucherdichten total*	2.8 Mio.	5.4 Mio.	6.5 Mio.
■ davon Ausländer	1.0 Mio.	1.4 Mio.	1.2 Mio.
■ Anteil übernachtende Besucher	28%	22%	19%
■ Anzahl Übernachtungen netto (korrig. um Verdrängung)	780'000	1'110'000	865'000**
■ davon Hotellgiernächte (korrig. um Verdrängung)	480'000	600'000	245'000
■ Gesamtausgaben der Besucher (Mio. CHF)	250	400	310

* Host Cities, UBS Arenas, übrige Schweiz

** Inkl. Übernachtungen bei Freunden und Bekannten, wildes Campen/im Auto sowie „wach bleiben“

rütter+partner

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTWIRKUNGEN

(Vergleich mit Minimum/Maximum der Studie 2007)

	<i>ex ante Studie 2007</i>		<i>2008 ex post</i>
	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>(erste Schätzung)</i>
■ Umsatz (Mio. CHF)	1'100	1'510	1'475
■ Bruttowertschöpfung (Mio. CHF)	637	859	870
■ Stadien	48	53	60
■ EURO 2008 SA, UEFA, UMET	163	180	300
■ Bund, Host Cities	81	96	90
■ Besucher	238	375	290
■ Übrige Bereiche *	107	155	130
■ Beschäftigung (vollzeitäquivalentes Arbeitsvolumen)	5'290	7'350	7'100
■ Ausgaben öffentliche Hand (Mio. CHF)	140	140	140

Netto-Wirkungen ohne Schweizer Besucher => im Schlussbericht

UMET = UEFA Media Technologies SA

* SBB, SFV, Präsenz Schweiz, Sportfive, Interkantonale Polizeiunterstützung (IKAPOL), UBS-Arenas, andere Städte/Kantone u.a.

rütter+partner

Fazit

- Deutlich höhere Ausgaben bei EURO 2008 SA und für Stadien
- Erwartete Besucherfrequenzen übertroffen (+20% zu Max. 2007)
- Weniger Hotellogiernächte, mehr Übernachtungen in Parahotellerie
- Trotz starker Verdrängung: Nettozuwachs Hotellogiernächte um 245'000
 - Bruttoverdrängung 410'000 Logiernächten im Juni;
Nettoverdrängung nur 135'000, da starke Verlagerung in die Vor- und Nachmonate
 - Teilkompensation der Frequenzeinbussen durch höhere Preise
- Besucherausgaben mit 310 Mio. CHF insgesamt im Rahmen der Erwartungen
- Mehrausgaben der EURO 2008 SA trug dazu bei, dass die totale Bruttowertschöpfung mit 870 Mio. CHF leicht über der maximalen Schätzung liegt
- Beschäftigungswirkung mit 7'100 im Rahmen der maximalen Schätzung